

# Impfen – nicht ohne Problematik für Borreliosepatienten

April 2021

aus der Sicht von Dr. med. Barbara Weitkus, Mittenwalde, Mitglied der Deutschen Borreliose-Gesellschaft

## ■ Mutationen

Viren sind genau wie Bakterien in der Lage, Überlebensstrategien zu entwickeln, um sich dem Immunsystem zu entziehen. Gegenwärtig sinken Infektions- und Totenzahlen, aber es besteht die Gefahr des Kontrollverlustes durch die Virusmutationen. Zurzeit sind in England zwei neue besorgniserregende Mutanten gefunden: B 1.17. Ähnlich der südafrikanischen und brasilianischen Mutante gibt es inzwischen Zweifel an der Wirksamkeit des Impfstoffs von AstraZeneca. Die Variante B 1.1.7 befällt leider vor allem junge Menschen und Kinder.

In Spanien sind einige Personen ein zweites Mal an Covid 19 erkrankt; man vermutet, dass Mutationen die Ursache sind. Virologen behaupten, dass der Impfschutz trotzdem wirksam ist und wenn nicht, könne man den Impfstoff an die Mutation anpassen. **Meine Bedenken:** Es muss dann eine erneute Durchimmunisierung erfolgen, was kaum möglich wäre.

Zitat: Ärztezeitschrift/ Februar 2021: „Nach unzähligen Mutationen hat sich das Spike-Protein des Corona Virus so verändert, dass die Wirkung der bisher zugelassenen Impfstoffe nachlässt. Forschende suchen daher nach Wegen, die Vak-

zine anzupassen. Das Rennen zwischen Impfungen und Virusmutationen hat begonnen.“

## ■ Impfung bei beeinträchtigtem Immunsystem

Alle Corona-Impfstoffe, auch wenn sie genbasiert hergestellt werden, beinhalten eine „kontrollierte Infektion“. Das heißt, das Immunsystem wird veranlasst, Antikörper zu bilden. Bei ohnehin geschwächtem Immunsystem führt es zu weiterer Schwächung. Die Folge: **Bisher ruhende Infektionen flackern wieder auf;** unerkannte Infektionen verursachen Symptome. Im Unterschied zur aktiven Immunisierung (Antikörper müssen vom Immunsystem gebildet werden) gibt es eine passive Immunisierung; das heißt: Fertige, im Labor gewonnene Antikörper, werden injiziert. Ein solcher passiver Impfstoff, bei dem fertige Antikörper injiziert werden, ist der Impfstoff von **AstraZeneca AZD 7442**. Der Impfschutz hält ein Jahr an. In England und Indien wird er bereits angewendet.

Medikamente, die monoklonale Antikörper enthalten und wie eine passive Immunisierung wirken sind

- Bamlanivimab
- Casirivimab
- Imdevimab



Dr. med. Barbara Weitkus

Das sind intravenöse Infusionen, die in Deutschland zurzeit nur in Unikliniken bei Risikopatienten eingesetzt werden.

## ■ Asymptomatische Virusträger nach der Impfung

Es besteht nach meiner Auffassung die Gefahr, dass der Geimpfte symptomfrei ist, aber trotzdem andere anstecken kann, weil er die Viren ausscheidet. Was passiert, wenn ein Geimpfter sich trotzdem mit Corona infiziert? Erfolgt dann womöglich ein schwerer Verlauf?

## ■ Kühlkette

Der Pfizer-Impfstoff muss auch bei +30 Grad Celsius im Sommer in teuren Gefrierschränken bei -70 Grad transportiert werden. Wenn die

Kühlkette unterbrochen wird, ist er wirkungslos.

## ■ Haltbarkeit des Impfschutzes

Es gibt keinerlei Angaben darüber, wie lange der Impfschutz anhält: Monate? Jahre? Wenn der Impfschutz nur Monate anhält, werden wir kaum einen Fortschritt erzielen. Wir wissen, was wir nicht wissen. Wir haben keine Ahnung, welche Überraschungen wir noch erleben werden.

Meine persönliche Meinung: Ich denke, dass die derzeit zugelassenen Impfstoffe nicht so wirksam sein werden, wie wir es gerne glauben würden. **Chronisch an Borreliose Erkrankten würde ich raten, zunächst abzuwarten.**

## ■ Wichtige Hinweise vom Seminar von Dr. Klinghardt zum Thema „Impfung: Recht oder Pflicht?“

Alle Fakten, die Dr. Klinghardt nennt, sind mit Studien und Literaturhinweisen hinterlegt. Er betont auch, dass er kein Impfgegner ist, sondern dass es ihm lediglich darum geht, objektiv und kritisch Stellung zu nehmen und wesentliche Fakten zu hinterfragen:

- Bei zuvor Grippe-Geimpften ist der Corona-Verlauf besonders schwer. Von einem Vortrag eines Pulmologen (Lungenfacharzt) ist mir bekannt, dass das Influenza-Virus in der Häufigkeit der Grippeviren einen Platz vor dem Corona-Virus einnimmt. Durch die Grippe-Impfung ist bei Influenza ein Platz freigeworden, den nun Corona einnimmt. Deshalb haben gegen Influenza geimpfte Menschen einen höheren Anteil an Corona-Viren.
- Die Zulassung der Impfstoffe ist unter Zeitdruck geschehen. Deshalb wurden in die Studien,

die für die Zulassung Voraussetzung sind, chronisch Kranke, alte (über 70) Menschen, Schwangere nicht einbezogen. Es wurde auch nicht geprüft, ob schwere Verläufe, eventuell sogar der Tod nach der Impfung vermieden werden kann.

- Es gibt in Deutschland keine Stelle, bei der man **Impfschäden** melden kann. In den USA gibt es eine zentrale Anlaufstelle für Impfschäden, mit einer darauf spezialisierten Ärztin. Vor der Corona-Impfung wurden dort circa 4.000 Fälle gemeldet; jetzt sind es 40.000. Millionen Menschen sind in den USA geimpft; also ist das nicht erheblich. Trotzdem ist jeder Fall einer zu viel. Im Vordergrund stehen bei den Meldungen die Verschlechterung bestehender Erkrankungen und das Entstehen von Autoimmunerkrankheiten.
- Es ist auch nicht klar, ob Geimpfte Gesunde anstecken können. Das wären asymptomatische Virusträger.
- Wer sich impfen lässt, kann die Impffirma nicht für eventuelle Impffolgen verantwortlich machen. **Die Pharmafirmen haften nicht für Impfschäden.**
- In den letzten Jahren wurden nur wenige neue Impfstoffe entwickelt. Der Gewinn blieb aus. Das ist jetzt ein Milliardengeschäft.
- Es wird kein Wort darüber verloren, dass es außer Hygiene, Maske, Abstand halten sowohl prophylaktische als auch medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten gibt.
- **Prophylaktische Möglichkeiten**
- Gurgeln mit sehr warmem Wasser und desinfizierender Gurgellösung (Octenident Gurgel-

lösung). Die Viren gelangen vom Nasen-Rachenraum in die Luftröhre und dann in die Lunge.

- Dampfbäder mit heißem Dampf: Viren sind nicht hitzebeständig. Heißer Wasserdampf kann vor der Krankheit schützen.
- Chlorhexamed Mundspray: Der Wirkstoff Chlorhexidin verhindert die Ausbreitung der Viren.
- Desinfizierende Augentropfen: Hexamidin Augentropfen
- Desinfizierendes Nasenöl (Olynth-Nasenöl): Die Viren breiten sich über die Schleimhäute Mund, Nase, Augen aus.
- Liposomales Vitamin C: 1000 Milligramm pro Tag.

## ■ Was noch zu beachten ist:

- **Elektrosmog** unterdrückt die Melatonin-Produktion und fördert damit die Verbreitung des Virus
- ACE-Hemmer (blutdrucksenkende Medikamente) fördern Covid-19
- Selen ist sonst zu empfehlen, aber nicht bei Covid-19
- **Ibuprofen** und **Aspirin** sind kontraindiziert. Erkrankte, die in der Anfangsphase diese Wirkstoffe eingenommen haben, erkrankten schwer.
- Melatonin 50 Milligramm zur Nacht: Schwangere und ihre Babys sind nicht gestorben, weil ihre Melatoninproduktion drei Mal so hoch ist, wie bei Nichtschwangeren.

## ■ Therapeutische Möglichkeiten

### Medikamente

- Hydroxychloroquin (Quensyl) und Azithromycin. Dr. Klinghardt berichtet, dass mit dieser Therapie nach sechs bis sieben Tagen Beschwerdefreiheit erzielt

werden kann.

- Trump wurde während seiner Amtszeit im Krankenhaus und bei der Nachbehandlung mit Hydroxychloroquin behandelt und seine Leistungsfähigkeit wurde relativ schnell wieder hergestellt. Ich erwähne das nur, um den Behandlungserfolg darzustellen. Ansonsten bin ich froh, dass Trump nicht mehr Präsident der Vereinigten Staaten ist.
- Ivermectin: Bisher bekannt als antiparasitäres Therapeutikum. In Deutschland vor allem bei Scabies (Krätze) eingesetzt. Australische Wissenschaftler entdeckten, dass bereits eine einzelne Dosis das Virus innerhalb von zwei Tagen abtöten kann. Ivermectin eignet sich sowohl für die Prophylaxe als auch zur Behandlung. **Das Medikament ist seit den 80er Jahren bekannt.** Produktionsstrukturen existieren. Die Preise sind niedrig, die Nebenwirkungen

gen sind bereits erforscht

### ■ **Virustatika, Medikamente die die Verbreitung des Virus verhindern**

- Amantadin: Behandelnde Ärzte, die die Wirksamkeit von Amantadin gegen Covid 19 auch bei schweren Vorerkrankungen feststellen konnten, haben sich erfolglos bemüht Beachtung zu finden
- Remdesivir, steht nur als Infusionslösung zur Verfügung und ist für die Krankenhausbehandlung von Covid 19 Patienten zugelassen
- **Naturheilkundliche Wirkstoffe**
- Colchicin, ein pflanzlicher stark entzündungshemmender Wirkstoff. Klinische Studien haben gezeigt, dass es bei Covid 19 wirksam ist.

- Methylenblau, ein wasserlöslicher Farbstoff, wirkt bei Mensch und Tier bakterizid, fungizid und antiparasitär.

Zusammenfassend und nach intensivem Literaturstudium und unter Einbeziehung meiner Erfahrung mit chronischen Infektionen rate ich meinen Patienten, wenn möglich, die weitere Entwicklung abzuwarten und sich dann für eine der verschiedenen Möglichkeiten zu entscheiden. Ohne Impfgegner zu sein, behaupte ich wie Dr. Klinghardt: Man muss die Fakten kritisch hinterfragen und sich dann eine eigene Meinung bilden.

Nachsatz: Ich habe einen Patienten, der mit Pfizer Biontek-Impfstoff zwei Mal im Abstand von drei Wochen geimpft wurde. Ich hatte ihn zuvor erfolgreich antibiotisch behandelt. **Jetzt sind alle Symptome wieder da.**